Integral Impact Investing

Wo die Wissenschaft der Leistung auf die Kunst der Erfüllung trifft

von Dr. Mariana Bozesan (übersetzt von Heinz Robert)

Dieser Artikel stellt das Konzept des Integral Impact Investing vor, als ein evolutionäres Modell für nachhaltiges Kapitalmanagement. Es wird erörtert, wie die grossen kollektiven Bedrohungen, denen die Menschheit heute ausgesetzt ist, von derzeitigen Entwicklungsstrategien und Investmentprogrammen nur partiell adressiert werden. Es wird auf die wichtige Rolle des Kapitals und der Wirtschaft hingewiesen, indem diese die heutigen Herausforderungen mildern, und hinterfragt die Nachhaltigkeit der momentanen Investmentpraktiken in allen Investmentfeldern, wie Venture Capital, Public und Private Equity. Überdies bietet dieser Artikel ein integrales Investment Gerüst, das die derzeitigen Lücken füllen könnte, während es die potenziellen Risiken bei der Kapitalanlage reduziert und die sozialen, ökologischen und kulturellen Auswirkungen sowie die Zufriedenheit anhebt.

Was ist das Problem?
In seinem bemerkenswerten Buch „Wohlstand für viele: Globale Wirtschaftspolitik in Zeiten der ökologischen und sozialen Krise“ identifizierte Jeff D. Sachs[1.], Professor an der Columbia University, Direktor von The Earth Institute und UN Sonderberater, sechs Haupttrends und Herausforderungen, denen die Menschheit im 21sten Jahrhundert ausgesetzt ist.

Diese Trends und Herausforderungen sind folgende:

1. Zeitalter der Konvergenz: Das schnelle Wirtschaftswachstum in den sogenannten BRIC-Staaten (Brazilien, Russland, Indien, China) führt zu einer viel höheren Weltwirtschaft mit einem globalen Weltprodukt von $420 Billionen in 2050 – oder 6.5 Mal höher als 2005 – und einem Bevölkerungswachstum von 40 Prozent. Dies verursacht eine Annäherung zwischen den entwickelten und den Entwicklungsländern.
2. Mehr Menschen mit höherem Einkommen: Das durchschnittliche Einkommen der Welt wird bis 2050 um 400 Prozent anwachsen. Gegenwärtigen Vorhersagen der Weltbank zufolge, wird 2050 das durchschnittliche Einkommen in Entwicklungsländern $40’000 sein, und in den USA, zum Beispiel, wird es bei $90.000 sein.
3. Das Asiatische Jahrhundert: Gemäss Studien des Earth Institutes wird Asiens Anteil am Welteinkommen bis 2025 um 49 Prozent wachsen, und bis 2050 um 54 Prozent, und wird somit die Führung in der Welt übernehmen.
4. Das Städtische Jahrhundert: Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit, werden mehr Menschen auf der Welt in Städten wohnen als in ländlichen Gebieten. Zu den Vorteilen kommen signifikante Kehrseiten, wie etwa die „Urbanisierung des Hungers“, Gesundheitsrisiken, Infektionskrankheiten, und Unsicherheit.
5. Die Herausforderungen für die Umwelt durch die derzeitigen Trends sind enorm, und beinhalten Verunreinigung von Wasser, Erde und Athmosphäre mit signifikantem Anstieg an Kohlendioxid Emission per Capita, Anstieg des Meeresspiegels, weitere Umweltzerstörungen, Rückgang der Biodiversität und zunehmende Erschöpfung der natürlichen Ressourcen. Der Einfluss des Menschen auf die Umwelt ist bereits nicht mehr nachhaltig[2.]. Mit dem Aufstreben von China und Indien muss der derzeitige Kohlendioxidausstoss pro Kopf und Jahr wesentlich

reduziert werden, andererseits ist das Überleben unseres Planeten, wie wir in kennen, in Gefahr. Demnach werden der Anstieg des Meeresspiegels, die Zerstörung von Lebensraum, zunehmende Krankheitsübertragung und Naturkatastrophen, Veränderungen in der landwirtschaftlichen Produktivität, Verfügbarkeit von Wasser und die Meereschemie, nicht die einzigen Konsequenzen des Klimawandels sein (Abbildung 1)[3.].

6. Ärmste Milliarde und die Armutsfalle: Rund eine Milliarde Menschen auf Erden sind trotzdem nicht von diesem Wirtschaftswachstum, wie vorher erwähnt, betroffen. Tatsächlich sind sie gefangen in einer abwärts drehenden Spirale der Armut, die eine grosse Gefahr für politische Stabilität ist, anfällig für Gewalt und Konflikt, und trägt zu einer massiven lokalen Entwürdigung bei.

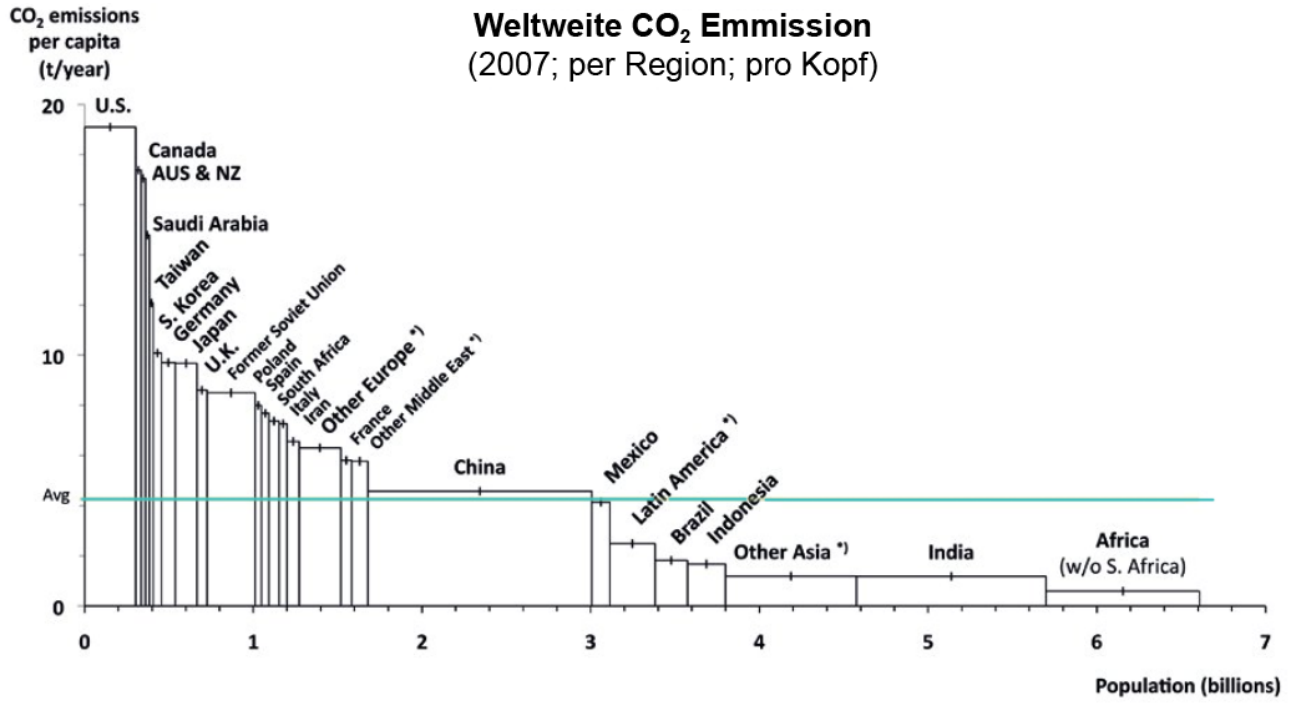


Abb. 1: Weltweiter Kohlendioxidausstoss per Region und Kopf. (Schulz, 2009)

Was ist die vorgeschlagene Lösung?
Auf Bezug auf die globalen Belange, dargelegt vom Club of Rome in seinem „World Development Program“[4.], fast der Kopenhagener Konsens 2008 und das Millenium Projekt (Abb. 2), Sachs (2008)[5.], eine erfolgreiche Strategie einer nachhaltigen Entwicklung auf folgende Weise zusammen.

Gemäss dem Earth Institute (Sachs, 2008) muss eine nachhaltige Entwicklung, die globale und nachhaltigen Wohlstand schafft, folgende Punkte adressieren:

1. Die Entwicklung und die Adoption nachhaltiger Technologien wie saubere Energie, trockenresistente Saatenvielfalt, Impfstoffe für Tropenkrankheiten, sowie Fernüberwachung und Bewahrung der Biodiversität.
2. Die nachhaltige Ernte der natürlichen Systeme wie die Korrektur und die Reduzierung der Intensität, mit der die Gesellschaft das natürliche Kapital und die Ressourcen verwendet. Zum Beispiel die Beschaffung von Lithium, das in Batterien für Elektroautos genutzt wird, muss nicht die natürliche Schönheit von Chile zerstören, das eines der grössten Lithiumvorkommen hat.

3. Die Überwindung der Wichtigkeit des Marktes. Heute diktiert der Markt was gehandelt wird. Das beinhaltet die Verfügbarkeit von Erdbeeren und anderen exotischen Früchten auf westlichen Küchentischen mitten im Winter oder Fisch an jedem Tag der Woche. Dies ist nicht nachhaltig und muss geändert werden.
4. Das nachhaltige Bevölkerungswachstum, welches die freiwillige Reduzierung der Geburtenrate einschliesst und eine kulturelle Transformation benötigt, mehr Macht für die Frauen, und erweiterte Bildung.
5. Das Ende der Armutsfalle per 2025 durch die Befähigung der Armen (a) ergiebige Landwirtschaft wie verbesserte Saatenvielfalt, Düngemittel und Bewässerungsanlagen; (b) Bildungstechnologie wie Klassenzimmer, Badezimmer für Mädchen und Internet; (c) Gesundheitsvorsorgetechnologien; und (d) moderne Infrastruktur wie Elektrizität, Allwetterstrassen und sauberes Trinkwasser.



Abbildung 2: Die Verheissung der Millenniumziele (www.millennium-project.org)

Dennoch, im Kontext der momentanen Herausforderungen wie Klimawandel, Erhaltung der Biodiversität und Ausrottung der Armut, müssen wir genau über die soziale und ökologische Linse hinausschauen. Wenn wir glauben, dass dies die einzigen Dinge sind, die die Menschheit heute herausfordern, liegen wir falsch. Die derzeitigen Probleme sind nicht nur systemisch; sie sind integral. Sie sind nicht nur mit den äusseren/bewussten Dimensionen der Realität verbunden, so wie soziale und ökologische, ihre wahre Quelle ist mit den inneren/unbewussten Dimensionen der Realität verknüpft, wie kulturelle, moralische, emotionale und spirituelle.

Was fehlt?
Was oft nicht bedacht wird im Kontext der derzeitigen Herausforderungen, ist nebst ihrem Einfluss noch die emotionale Verwüstung und spirituelle Entbehrung. Dies beinhaltet oft den Verlust des Selbstwertgefühls, Depression, Gewalt, Sucht, soziale Isolation und zerstörte Freundschaften. Um ein Beispiel zu geben, laut Jennifer Baker vom Forest Institute of Professional Psychology in Springfield, Missouri, enden 50 Prozent der Erstehen, 67 Prozent der Zweitehen und 74 Prozent der Drittehen in den USA in Scheidung[6.]. Die Zahlen sind ähnlich in Europa[7.].

Ausserdem, trotz unseres Wohlstands und Überschusses, sind die Westler ironischerweise mitunter die unglücklichsten Menschen der Welt. US-Amerikaner sind

durchschnittlich unglücklicher als die Menschen von Bhutan, welches eines der ärmsten Länder der Welt ist[8.]. Obwohl das gesamte Wirtschaftswachstum über die letzten Jahrzehnte seit dem Zweiten Weltkrieg zu einer grösseren Demokratisierung geführt hat, zu mehr Geschlechtergleichheit, gestiegene soziale Toleranz und dadurch ein höherer weltweiter Glücksfaktor[9.], bleibt materieller Überschuss [10.] das ultimative Ziel in entwickelten Ländern. Weitere Untersuchungen, die von Blanchflower & Oswald[11.] 2002 im Journal of Public Economics veröffentlicht wurden, zeigen, dass der Glücksindex in den USA und GB sogar abgenommen hat ungeachtet des steigenden materiellen Wohlstands.

Zudem stirbt, laut einer Veröffentlichung der American Heart Association[12.] im Jahr 2005 – und die Zahlen sind ähnlich in anderen entwickelten Ländern –, einer von drei (aktuell 2.6) Erwachsenen derzeit an Herz-Kreislauf-Erkrankung. Darüber hinaus, im Bezug auf eine Studie aus 2002 des U.S. Department of Health and Human Services, dem Center for Disease Control und dem National Cancer Institute, stirbt einer von vier Menschen derzeit an Krebs[13.].

Wie in Europa[14.], 30 Prozent der US-amerikanischen Erwachsenen[15.] werden als fettleibig betrachtet, bezugnehmend auf die wissenschaftliche Definition von Fettleibigkeit, und tragischerweise nimmt Übergewicht und Fettsucht unter Kindern signifikant zu, mit einem unter vier Kindern, die davon betroffen sind. Das traurige daran ist, dass während die meisten Menschen in der entwickelten Welt sich selbst durch Exzess wörtlich umbringen, leben mehr als eine Milliarde Menschen auf diesem Planeten am Rande des Hungertodes. Alle 5 Sekunden stirbt ein Kind an Hunger[16.].

Jedes Mal, wenn wir das Radio oder den Fernseher aufdrehen, Zeitung, Magazine lesen oder an Konferenzen teilnehmen, hören wir den Ruf nach höherer Ethik und Moral, sowie Innovation und Kreativität. Gandhi und Einstein scheinen in diesen Tagen die meist zitierten Menschen zu sein. Durch ihre Rufe, „Wir müssen der Wandel sein, den wir in der Welt sehen möchten“ (Gandhi) oder „Die wichtigen Probleme dieser Zeit können nicht mit der Denkweise gelöst werden, die diese Probleme verursacht hat“ (Einstein), werden wir ermutigt unser Verhalten zu ändern und bessere Lösungen für die derzeitigen Probleme zu finden. Doch die Rufe nach Veränderung sind geladen mit Angst und Verzweiflung, und jene von uns, die jemals versucht haben ungewünschte Gewohnheiten zu verändern, wissen wie schwierig das ist. Veränderung von Gewohnheiten passiert von Innen und Angst ist ein guter Sklave, der uns schnell aus den Schwierigkeiten rausholt, aber kein guter Meister.

Trotz allem hat die Menschheit in der Vergangenheit oft gezeigt, dass sie kollektiv einige der herausfordernsten Aufgaben meistern kann, wie etwa die Ratifizierung des Gesetzes zum Schutz der Ozonschicht[17.], die Ausrottung der Pocken und Polio[18.], sowie der Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria, einige die noch laufen. Der Schlüssel zum Erfolg beinhaltet nicht nur ein klares Objekt, sondern auch eine Umsetzungsstrategie, eine effektive Technologie, Finanzierung und hauptsächlich Vertrauen, Mitgefühl und die Fähigkeit das zu „feiern was in der Welt in Ordnung ist“, wie der bekannte National Geographics Fotograf Dewitt Jones[19.] sagen würde.

Warum Investoren ihr Geld dort hingeben wo ihr Herz ist?
1985 wird generell als das offizielle Geburtsjahr von Responsible Investment (RI) gesehen, auch bekannt als sozial verantwortliches Investieren, Programm bezogenes Investieren oder Impact Investing. In diesem Jahr stellte die Canadian Vancity Credit Union den ersten ethischen Anlagefonds vor, der Investoren erlaubt einen sozialen und ökologischen Einfluss zu haben, indem sie ihr Geld in Unternehmen investierten, die sich

um einige der oben erwähnten Herausforderungen kümmerten. Zum Ende des Jahres 2007, erreichte das global verwaltete Vermögen (AUM), das in den Responsible Investing Markt investiert war, USD 5 Billionen[20.] und repräsentierte bereits 7 Prozent des totalen globalen AUM. Während das totale AUM-Wachstum bei 10 Prozent pro Jahr blieb, wächst das Responsible Investing AUM seit 2003 um durchschnittlich 22 Prozent pro Jahr. Laut einer 2009 von Robeco und Booz & Company durchgeführten Studie, wird erwartet, dass der Responsible Investing Markt in 2015 zum Mainstream wird, mit einem AUM von 15 bis 20 Prozent des totalen globalen AUM (USD 26.5 Billionen) und einem totalen Revenue von USD 53 Milliarden. Was bringt Investoren dazu mehr Geld in diesen Markt zu stecken, in einer Weise, die das ganze Investmentparadigma aus einer Nische in den Mainstream verwandelt?

Stärkeres soziales und ökologisches Bewusstsein zusammen mit gestiegenen Preisen für Energie und natürlichen Ressourcen, bringt neue Gesetze für die Reduzierung von CO_2 Emissionen, und die Verfügbarkeit neuer und sauberer Technologien spielen eine Schlüsselrolle. Verschiedene Studien[21.], einschliesslich einer kürzlichen phänomenologischen Untersuchung die mit Topführungskräften und Investoren durchgeführt wurde, enthüllten eine signifikante Verschiebung des Bewusstseins auf Führungsebene in Wirtschaft und Investment (Abb. 3). Diese werden Integral Impact Investoren genannt, denn sie sie machen ihr Endergebnis erfolgreicher, indem sie innere Kriterien wie Kultur, Ethik und emotionales Eigentum zu den äusseren, wie finanzielle, soziale, ökologische hinzunehmen. Sie sind vom Glücksfaktor getrieben.

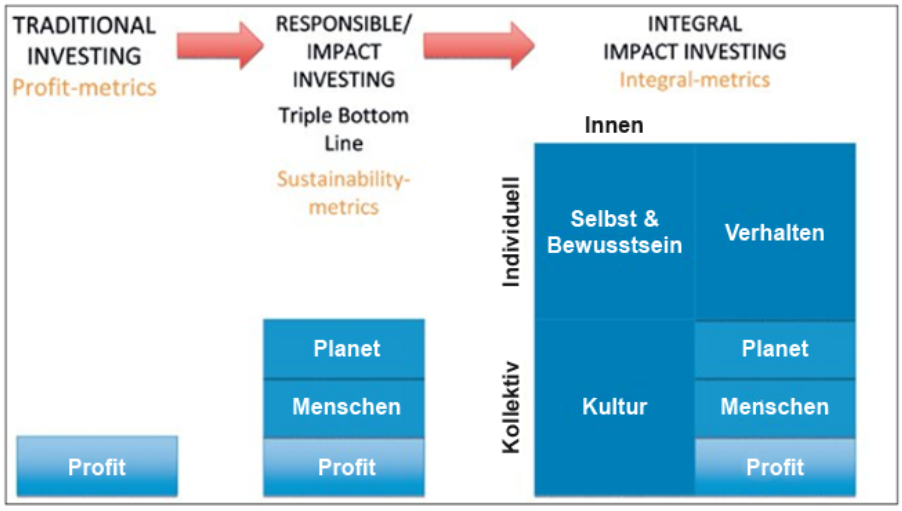


Abbildung 3: Evolution des Investments

Traditionelle Investoren sind Profit-gesteuert und haben die Herausforderung, ständig überragenden finanziellen Return auf ihr Investment. Während dem dot.com Boom der 1990er Jahre, Return of Investments zwischen 10 und sogar 50 Prozent war oft der Fall, besonders im der hochriskanten Venture Capital Welt. Sogar die traditionellen, nur auf Profit ausgerichteten und meist rational getriebenen Entscheidungskriterien banden scharfsinnige Investoren ein um Newcomer wie eBay, Federal Express oder sogar Google, zu identifizieren und in diese zu investieren. Beispielsweise sind all dieser drei Unternehmen auf der Liste der verpassten Gelegenheiten von Bessemer Venture Partners[22.], einer der ältesten VC-Firmen in den Vereinigten Staaten. Auf deren Webseite kann man lesen, wie David Cowan, einer ihrer Partner, die Gelegenheit verpasste in Google zu investieren, als seine „College-Freundin ihre Garage an Sergey und Larry vermietete." In 1999 und 2000, versuchte sie Cowan „diese zwei sehr schlauen Stanford Studenten, die eine Suchmaschine schreiben", vorzustellen. [Er dachte]

Studenten? Eine neue Suchmaschine? Im wichtigsten Moment von Bessemer's Anti-Portfolio, fragte Cowan sie: „Wie kann ich aus dem Haus kommen ohne in die Nähe deiner Garage zu kommen?" Dieses Beispiel zeigt, dass der Bedarf an einer neuen Investitionsbrille sichtbar wurde.

Wie wir gesehen haben, wurde seit 1985 ein neuer Trend des verantwortlichen Investierens geboren, durch zunehmendes soziales und ökologisches Bewusstsein der Investoren, zusammen mit neuen Bewegungen wie Corporate Social Responsibility und verschiedene neue Kriterien der Erfolgsmessung. Zusätzlich zur Bottom Line der Profit-Metrik, begannen Impact Investoren ihr Geld in Investment-Portfolio-Unternehmen zu stecken, die neue Kriterien benutzten, wie Social Performance Indicators, Environmental Performance Index (EPI)[23.], the ISO 14001 Environmental Management Systems, oder sogar Triple Bottom Line Buchhaltung, die Menschen und Planet zu den Profit-Metriks hinzuaddiert.

Wir sind noch am Beginn des verantwortlichen Investierens und sogar die Einführung des Dow Jones Sustainability Index im Jahre 1999 hat die Kritiker nicht davon abgehalten zu behaupten, dass die Einführung von sozialen, ökologischen und Führungskriterien die Profit Bottom Line reduziert. Tatsächlich ist das Gegenteil wahr. Integral Impact Investoren (Abb. 3) und Integrale Unternehmen (Abb. 4) zeigen wie das finanzielle Ergebnis signifikant erhöht werden kann, durch Hinzunahme kultureller und Entwicklungsmetriks zu den sozialen, ökologischen und finanziellen.



Abbildung 2: Integrales Business macht mehr Geld als traditionelles.

In einer kürzlich durchgeführten Studie[24.], die in dem Buch *Firms of Endearment: How World-class Companies Profit from Passion and Purpose*, kann man klar sehen, was der Schlüssel zum Erfolg dieser Unternehmen ist: Nämlich, ihr grösster Wettbewerbsvorteil, der im finanziellen Endergebnis gemessen werden kann, ist ihre Firmenkultur. Firms of Endearment (FoEs), wie diese Unternehmen genannt werden, übertrafen die S&P 500 Firmen finanziell um das 8-fache über einen Zeitraum von 10 Jahren. Unter der Voraussetzung, dass alles Äussere aus einem inneren Antrieb kommt, werden diese Firmen wie Timberland, Southwest Airlines oder Whole Foods, von einem kulturellen Shift zu Subjektivität, Vertrauen, Interdependenz, Integrität, Transparenz, Fürsorge, Leidenschaft und Spass zusätzlich zu Profit getrieben.

Tatsächlich ist Whole Foods, dessen Gründer John Mackey meint es wäre ein integrales Unternehmen, war viel erfolgreicher als alle anderen FoEs. Über einen Zeitraum von 10

Jahren, returnierte Whole Foods 1800 Prozent an deren Investoren und übertraf damit all Mitbewerber, wie Wal-Mart, Albertsons und Safeway, signifikant.

Zusammenfassung
Mit meiner Erfahrung als Integral Impact Investor in den vergangenen 15 Jahren, kann ich mit Sicherheit schlussfolgern, wenn Investoren ihre Investitionsmetriks erweitern und kulturelle, soziale und ökologische Kriterien zu den finanziellen hinzunehmen, können sie nicht nur ihren Return auf finanzielle Investments erhöhen, sondern auch ihren Transaktionsfluss, dessen Qualität und ihre Gesamtwirkungen erheblich beeinflussen. Wenn Investoren ihre Selektionsbrille erweitern um Integral Impact Investoren zu werden, werden sie integrale Unternehmen, wie Whole Foods, Aveda oder Patagonia, viel früher identifizieren und in diese investieren können. Diese Unternehmen sind nicht nur von, wie ich sie nenne, bewussten Führungskräften geleitet, sondern werden von integralen Teams mit einem hohen Level an Integrität, Leidenschaft und Liebe für die Menschen und den Planeten, geführt. Integrale Unternehmen werden von von einer Kultur der Interdependenz getrieben, die alle Stakeholder verbindet und respektvoll ehrt, gleich ob Investor, Partner und Zulieferer, Kunden, Mitarbeiter oder die Gemeinde in der sich das Unternehmen befindet[25.].

Deshalb sind integrale Unternehmen fähig ihren langfristigen Shareholder-Value zu maximieren, und gleichzeitig den Nutzen für alle Interessengruppen zu optimieren. Mehr noch, kreieren, unterstützen und integrieren sie neue Industrien, wie Grünes Bauen, biologische und nachhaltige Landwirtschaft, nachhaltige Fischzucht oder lokale Hersteller. Nicht zu letzt kümmern sich Integrale Unternehmen um direkte Umgebung und die Umwelt und sind auf einer philanthropischen Mission. Whole Foods spendet zum Beispiel fünf Prozent ihres Gewinns nach Steuern an Non-Profit-Organisationen. Ihr finanzieller Erfolg zeigt, dass fürsorgliche Wirtschaftspraktiken und Bewusster Kapitalismus sich langfristig auszahlen.

Ungeachtet der enormen Herausforderungen kann die Menschheit in eine helle und spannende Zukunft schauen, wenn wir willens sind zu wachsen und uns selbst jeden Tag neu erfinden. Es ist eine Zukunft in der neue Paradigmen emergieren während wir uns kollektiv auf höhere Ebenen des Bewusstseins bewegen. Es könnte zu viel auf dem Spiel stehen, falls wir es nicht machen. Nebst den sich wandelnden Weltsichten in allen Lebensbereichen, müssen wir alle die Führungsqualitäten in uns erwecken, egal ob wir al Investoren, Entrepreneur oder als Fischer aktiv sind. Wir alle haben die Verantwortung eine neue Weltsicht zu definieren und implementieren, die auf der Essenz aller Existenz basiert, der inneren wie auch äusseren Realität. Die Zeit ist gekommen, uns auf höhere Levels der menschlichen Existenz zu bewegen, auf denen wir unser Herz lauter sprechen lassen müssen als zuvor. Wir müssen unsere Gehirne mit unseren Herzen vereinen. Das ist wo die Wissenschaft des Erfolgs auf die Kunst der Erfüllung trifft. An diesem Schnittpunkt realisieren wir, dass das wahre Licht nicht auf uns scheint, sondern aus uns heraus.

Referenzen

1. Sachs, J. D. (2010) Wohlstand für viele: Globale Wirtschaftspolitik in Zeiten der ökologischen und sozialen Krise, Pantheon Verlag 2010. Originaltitel: Common Wealth: Economics for a Crowded Planet, (New York: Penguin 2008).
2. Gore, A. (2006). An inconvenient truth: The planetary emergency of global warming and what we can do about it. New York: Rodale.
3. Schulz, T. (2009) Weltweit CO2 Emissionen pro Land, im Total und per Capita,

http://www.slideshare.net/ tschulz/worldwide-co2-emissions-by-country-both-total-and-per-capita.
4. The Club of Rome offizielle Website http://www.clubofrome.org/eng/meetings/Vienna_2009/presentations/Final-CoR.GLOBE.Vienna.Statement.pdf viewed August 7th, 2009
5. The Copenhagen Consensus offizielle Website: http://www.copenhagenconsensus.com/The%2010%20challenges-1.aspx viewed July 24, 2009.
6. Scheidungsraten in den USA http://www.divorcerate.org/ viewed July 23, 2009.
7. World Health Organization (WHO) Regional Office for Europe offizielle Website, http://www.euro.who.int/obesity viewed July 24, 2009
8. Veenhoven, R., World Database of Happiness, Distributional Findings in Nations, ?Erasmus University Rotterdam. Available at: http://worlddatabaseofhappiness.eur.nl
9. University of Michigan-News Service, “Happiness is rising around the world: U-M study”, http://www.ns.umich.edu/htdocs/releases/story.php?id=6629
10. Soros, G. (2004). The bubble of American supremacy: Correcting the misuse of American power. New York: PublicAffairs.
11. Blanchflower, D. G., & Oswald, A. J. (2004). Well-being over time in Britain and the USA. Journal of Public Economics, 88, 1359-1386.
12. “Heart Disease and Stroke Statistics – 2005 Update,” American Heart Association, www.americanheart.org/downloadable/heart/1105390918119HDSStats2005Update.pdf downloaded July 24, 2009.
13. “United States Cancer Statistics – 2002 Incidence and Mortality,” http://www.cdc.gov/cancer/npcr/uscs/ pdf/2002_USCS.pdf heruntergeladen am 24. Juli 2009.
14. Obesity in Europe, A Case of Action, by the International Obesity Task Force and the European Association for the Study of Obesity, http://www.easoobesity.org/docs/report72.pdf heruntergeladen am 24. Juli 2009
15. Finkelstein, E. A., Trogdon, J. G., Cohen, J. W., William Dietz, W., (2009). Annual Medical Spending Attributable To Obesity: Payer- And Service-Specific Estimates, Health Affairs, The Policy Journal of the Health Sphere, gesichtet 29. Juli 2009 auf http://content.healthaffairs.org/cgi/content/short/hlthaff.28.5.w822.
16. Black, R., & Morris, S., & Jennifer Bryce, J. (2003). “Where and Why Are 10 Million Children Dying Every Year?” The Lancet 361:pp. 2226-2234.
17. The Montreal Protocol, http://ec.europa.eu/environment/ozone/international_action.htm
18. Smallpox: 30th Anniversary of Global Eradication. CDC Center for Disease Control and Prevention, http://www. cdc.gov/Features/SmallpoxEradication/, gesichtet am 6. März 2010.
19. Jones. D. (2010), Celebrate What’s Right With the World, http://celebratetraining.com/, gesichtet am 6. März 2010.
20. Robeco, Booz&Co. (2009) Responsible Investing: A Paradigm Shift from Niche to Mainstream, http://www.robeco. com/eng/images/Whitepaper_Booz&co%20SRI_final_tcm143-113658.pdf, heruntergeladen am 6. März 2010.
21. Bozesan, M. (2009). The Making of a Consciousness Leader: An Integral Approach, http://www.sageera.com/download/Mariana_Bozesan/PhD_Dissertation_Mariana_Bozesan.pdf
22. Bessemer Venture Partners, Anti Portfolio, http://www.bvp.com/Portfolio/AntiPortfolio.aspx, downloaded March 6, 2010
23. The Yale Center for Environmental Law, and Policy, http://envirocenter.research.yale.edu/

24. Sisodia, R., Sheth, J., Wolfe, D. B., (2007). Firms of Endearment: How world-class companies profit from passion and purpose. Upper Saddle River, NJ: Wharton School.
25. Strong, M. (2009). Be the Solution: How entrepreneurs and conscious capitalists can solve all the world's problems. Hoboken, NJ: Wiley & Sons.



Dr. Mariana Bozesan, ist eine Impact Investorin, Venture Philanthropin, Serial Entrepreneur und eine internationale Autorität im Integral Impact Investing. Zusammen mit einem weltweiten Team von Impact Investoren, reduziert Dr. Bozesan die Investmentrisiken signifikant und erhöht den sozialen, kulturellen, ökologischen, wie auch den Glücksimpact durch ihr evolutionäres Integral Impact Investing Modell, basierend auf Ken Wilber's Integralem Framework. Ausgebildet an der Stanford University und dem KIT (Karlsruhe Institute of Technology) in Deutschland, hält Dr. Bozesan ein M.S. Degree (Dipl.-Inform.) in Artificial Intelligence und Computer Science des KIT. Sie erhielt ihren Ph.D. in Psychologie vom Institute for Transpersonal Psychology in Palo Alto, Kalifornien.